|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Staatliches Studienseminar für die Sekundarstufe I an Gemeinschaftsschulen**  **– Seminarbogen für Lehrproben –**  **LAA: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**  **Fach: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**  **Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** | **entspricht den Anforderungen im besonderen Maße** | **entspricht den Anforderungen im vollen Umfang** | **entspricht den Anforderungen im Wesentlichen** | **entspricht noch den Anforderungen** | **entspricht den Anforderungen nicht** |
| **++** | **+** | **0** | **-** | **--** |

|  |
| --- |
|  |
| **Kriterien zum Lehrprobenentwurf 2020** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Das **Hauptanliegen** ist klar, eindeutig formuliert und entspricht den vorgegebenen Kriterien. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Die **Voraussetzungen** von Unterricht werden korrekt eingeschätzt | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Der Stundeninhalt sowie dessen **curriculare Einbindung** entsprechen den Anforderungen des Lehrplans und der Lerngruppe. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Die **Sachanalyse** ist fachwissenschaftlich korrekt und die didaktische Reduktion sinnvoll begründet. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Die **Kompetenzen** werden eindeutig formuliert und entsprechen den Anforderungen des Themas und der Lerngruppe. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Der **Einstieg** ist **motivierend** und **problemorientiert.** | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Die **methodische Planung** baut folgerichtig auf den Lernvoraussetzungen und den didaktischen Entscheidungen auf. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Der Aufbau der Lernschritte ist **als roter Faden** erkennbar. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| **Fragen, Impulse und Überleitungen** sind klar, präzise sowie adressatengerecht formuliert bzw. gesetzt. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Die **Medien** sind fachlich richtig, adressatengerecht und anschaulich konzipiert. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Es gibt Unterrichtssequenzen, die **unterschiedliches Lerntempo zulassen**. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Der Unterricht bietet angemessen **differenzierte Aufgabenstellungen**. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Der Lehrprobenentwurf entspricht den **formalen Anforderungen**. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| **Bemerkungen:** | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Alternative Zweite Staatsprüfung**  **Reflexion des schriftlichen Entwurfs** | | | | | |
| **Reflexion der PLP** | entspricht den Anforderungen im besonderen Maße | entspricht den Anforderungen im vollen Umfang | entspricht den Anforderungen im Wesentlichen | entspricht noch den Anforderungen | entspricht den Anforderungen nicht |
| **++** | **+** | **0** | **-** | **--** |

|  |
| --- |
|  |
| **Kriterien zur Reflexion** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Kann ich das **Hauptanliegen** meiner Stunde tatsächlich erreichen?  (aus **inhaltlicher, method., pädagog.,** Sicht und im Hinblick auf den **Lernzuwachs**.)  („Überflug“) | Sicher und begründet (allgemein) wird die Qualität des (möglichen) Gelingens der Unterrichtsstunde eingeschätzt. | Die Qualität des (möglichen) Gelingens der Unterrichtsstunde wird im Großen und Ganzen treffend eingeschätzt und auch allgemeine Begründungsansätze formuliert. | Die Qualität des (möglichen) Gelingens der Unterrichtsstunde kann nur punktuell eingeschätzt und vage begründet werden. | Die Qualität des (möglichen) Gelingens der Unterrichtsstunde kann nur sehr vage eingeschätzt und begründet werden | Die Qualität des (möglichen) Gelingens der Unterrichtsstunde kann weder eingeschätzt noch begründet werden. |
| **Detaillierter Blick auf mögliche Stärken und Schwächen** der Unterrichtsstunde | Eigene Stärken und/oder Entwicklungsbedarfe werden konkret und differenziert angesprochen und analysiert. | Deutliche Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und/oder Entwicklungsbedarfen, die analysiert und beurteilt werden. | Die Reflexion verbleibt vorwiegend auf einer offensichtlichen und eher allgemeinen Ebene. | Die Reflexion ist legitimatorisch und idealisierend angelegt: kaum Bereitschaft zur selbstkritischen Reflexion. | Die Reflexion lässt keine Bereitschaft zur selbstkritischen Sicht erkennen. |
| **Rückblick auf die Planungsphase**  „Ich hatte folgende Optionen…“  „Aus diesem Grund habe ich mich für diesen Einstieg, für dieses Medium, etc.… entschieden.“ | Eigene Sichtweisen und Annahmen werden differenziert und tiefgehend offengelegt und geklärt. Die argumentativen Begründungen sind gekennzeichnet durch ein angemessenes Abwägen von Vor- und Nachteilen, Haupt- und Nebeneffekten. | Eigene Sichtweisen und Annahmen werden offengelegt und geklärt. Die argumentativen Begründungen sind gekennzeichnet durch ein angemessenes Abwägen von Vor- und Nachteilen, Haupt- und Nebeneffekten. | Nur offensichtliche Sichtweisen und Annahmen werden identifiziert und geklärt. Die argumentativen Begründungen sind gekennzeichnet durch ein gewisses Bemühen um argumentative, abwägende Begründungen und deutliche Ansätze dafür. | Es findet eine oberflächliche Betrachtung der eigenen Sichtweisen und Annahmen statt. Begründungen gelingen lediglich eindimensional und verkürzt. Abwägen ist kaum feststellbar. | Aussagen ohne Begründung – Es findet keine Betrachtung der eigenen Sichtweisen und Annahmen statt. Begründungen gelingen nicht, Abwägen ist nicht feststellbar. |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Reflexion der PLP** | entspricht den Anforderungen im besonderen Maße | entspricht den Anforderungen im vollen Umfang | entspricht den Anforderungen im Wesentlichen | entspricht noch den Anforderungen | entspricht den Anforderungen nicht |
| **++** | **+** | **0** | **-** | **--** |

|  |
| --- |
| **Kriterien zur Reflexion** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Alternative unterrichtliche Handlungsschritte für die Zukunft**  „Wenn ich die Stunde nochmal planen würde, dann…“ | Es können konkrete konstruktive Schritte benannt und fachdidaktisch fundiert begründet werden. Schlussfolgerungen sind relevant, logisch, nachvollziehbar, von gedanklicher Tiefe, differenziert, konsistent und kohärent in der Argumentation. | Es werden konstruktive Schritte benannt und erwogen. Schlussfolgerungen sind plausibel, differenziert, überwiegend konsistent und kohärent in der Argumentation. | Es werde möglich Schritte erwogen. Schlussfolgerungen sind oberflächlich, gedanklich wenig differenziert, kaum aufeinander bezogen in der Argumentation. | Es werden mögliche Schritte erwogen. Schlussfolgerungen werden kaum gezogen und sind pauschal. Begründungen sind kaum erkennbar. | Es werden keine konstruktiven Schritte erwogen. Schlussfolgerungen werden nicht gezogen. |

**Mögliche weitergehende Fragen:**

1. **„Stelle – Dir – vor- Fragen“ : … Wie würden Sie damit umgehen?**

**Beispiele:**

**- … Schüler\*innen haben ein größeres Vorwissen als geplant…**

**- … Schüler\*in … ist trotz differenzierten Materials mit der Arbeitsanweisung überfordert…**

**- … Ihre zeitliche Planung funktioniert nicht. Wie/an welcher Stelle könnten Sie alternativ die Stunde abrunden?**

**- … Ihr Impuls an dieser Stelle führt möglicherweise ins Leere. Welcher Impuls wäre noch hilfreich/zielführend…?**

**- …**

1. **Wie genau arbeiten Sie in der folgenden Stunde mit den Arbeitsergebnissen weiter?**
2. **Was glauben Sie, worin liegen bei diesem Thema für Ihre Schüler\*innen die größten (Lern- bzw. Verstehens-) Hürden und warum?**
3. **Wie könnten Sie Ihre Schüler\*innen ermutigen und stärken, sodass sie bei Misserfolgen nicht so leicht aufgeben?**
4. **Wie könnten Sie die Interessen der Schüler\*innen noch stärker in die Gesamtplanung der Unterrichtseinheit mit einbeziehen?**
5. **Welche Kurzevaluation ihres Unterrichts könnten Sie sich mit Ihren Schüler\*innen am Ende der Stunde/Unterrichtseinheit vorstellen?**
6. **Wie könnte ein alternativer Leistungsnachweis zu dem Thema der Unterrichtseinheit aussehen?**
7. **Wenn Sie nun auf die Möglichkeiten Ihres Lehrer\*innen – Handelns schauen, in welchem Bereich und warum gerade da würden Sie sich gerne weiter professionalisieren?**